

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort und Dank — VII

<b>I</b>	<b>Einleitung — 1</b>
I.1	Aufbau der Arbeit, Abgrenzung und Vorgehensweise — <b>3</b>
I.2	Forschungsstand — <b>9</b>
I.3	Quellenlage — <b>13</b>
<b>II</b>	<b>Die Verwendung von Gipsabgüssen von der Renaissance bis zum Ende des 18. Jahrhunderts – ein erster Überblick — 16</b>
<b>III</b>	<b>Die Entwicklung der Dresdner Gipsabgussammlung zwischen 1794 und 1891 — 26</b>
III.1	Die Gipsabgüsse Anton Raphael Mengs': von seiner Privatsammlung bis zu ihrer ersten Aufstellung in Dresden — <b>26</b>
III.1.1	Mengs' private Abgussammlung und sein Nachlassinventar von 1779 — <b>26</b>
III.1.2	Der Verkauf des Nachlasses nach Dresden und die Übersendung der Abgüsse 1782/84 — <b>30</b>
III.1.3	Die provisorische Aufstellung der Abgüsse im Brühl'schen Galeriegebäude — <b>34</b>
III.2	Die Gipsabgussammlung unter dem Oberinspektor Carl August Böttiger (1814–1835) sowie dem Inspektor Johann Gottlob Matthaei (1794–1831) – Umzug, Erschließung und Präsentation der Sammlung — <b>37</b>
III.2.1	Der Umzug der Gipsabgüsse und der neue Ausstellungssaal im Stallhofgebäude — <b>37</b>
III.2.2	Matthaeis <i>Catalogue</i> von 1794 — <b>39</b>
III.2.2.1	Der Aufbau des <i>Catalogue</i> — <b>39</b>
III.2.2.2	Der <i>Catalogue</i> als Quelle für die Präsentation der Gipsabgussammlung — <b>40</b>
III.2.2.3	Der <i>Catalogue</i> als Quelle für die Zusammenstellung der Gipsabgussammlung — <b>47</b>
III.2.3	Matthaeis Aufstellungsprinzip der Gipsabgüsse — <b>51</b>
III.2.4	Die Erschließung der Gipsabgüsse: Matthaeis Vorgehen bei der Benennung der Werke im <i>Catalogue</i> — <b>60</b>
III.2.5	Die öffentliche Wahrnehmung der Abgussammlung in den ersten Jahren nach ihrer Eröffnung — <b>75</b>
III.2.6	Die Dresdner Gipsabgussammlung – erste museale Präsentation von Gipsabgüßen? — <b>79</b>
III.2.7	Matthaeis Verzeichnis von 1831 und die bis dahin getätigten Erwerbungen — <b>84</b>
III.2.7.1	Der Aufbau des Verzeichnisses — <b>85</b>

III.2.7.2	Veränderungen in der Aufstellung und Neuerwerbungen — <b>87</b>
III.2.7.3	Veränderungen in der Benennung der Abgüsse — <b>89</b>
III.3	Die Abgussammlung unter dem Oberinspektor Heinrich Hase (1835–1842) — <b>93</b>
III.3.1	Chalybaeus' Verzeichnis von 1843 und die bis dahin getätigten Erwerbungen — <b>99</b>
III.3.1.1	Der Aufbau des Verzeichnisses von Chalybaeus — <b>99</b>
III.3.1.2	Veränderungen in der Aufstellung und Neuerwerbungen — <b>101</b>
III.4	Die Entwicklung der Sammlung unter Heinrich Wilhelm Schulz (1842–1855) — <b>109</b>
III.4.1	Die Neuerwerbungen der Abgussammlung durch Schulz — <b>110</b>
III.4.2	Noch einmal der <i>Catalogue</i> – die Nachträge — <b>113</b>
III.5	Die Entwicklung der Dresdner Gipsabgussammlung unter dem Direktorat Hermann Hettners (1855–1882) — <b>116</b>
III.5.1	Hettners Karriere bis zu seinem Amtsantritt in Dresden 1855 — <b>116</b>
III.5.2	Der Bau des Neuen Museums und Hettners Sammlungsvorstellungen — <b>120</b>
III.5.2.1	Von der Idee bis zur Verwirklichung — <b>120</b>
III.5.2.2	Beschreibung der Ausstellungsräume und Hettners Ideen — <b>123</b>
III.5.3	Hettners erste Erwerbungen bis zur Eröffnung 1857 — <b>135</b>
III.5.4	Der Ausbau der Sammlung zwischen 1857 und 1882 — <b>142</b>
III.5.4.1	Abgüsse altorientalischer Werke — <b>142</b>
III.5.4.2	Abgüsse ägyptischer Werke — <b>144</b>
III.5.4.3	Abgüsse griechischer und römischer Antiken — <b>147</b>
III.5.4.3.1	Ankäufe nach dem Vorbild der Gipsabgussammlung der Bonner Universität und der Platzmangel in den Ausstellungsräumen — <b>154</b>
III.5.4.3.2	Erwerbung der Olympiaabgüsse — <b>160</b>
III.5.4.4	Abgüsse mittelalterlicher bis zeitgenössischer Werke — <b>168</b>
III.5.4.4.1	Hettners Vorstellungen und Zielsetzungen zum Ausbau der Sammlung — <b>168</b>
III.5.4.4.2	Hettners Verhältnis zur nachantiken Kunst — <b>176</b>
III.5.4.4.3	Die tatsächlichen Erwerbungen — <b>179</b>
III.5.5	Die öffentliche Wahrnehmung der Abgussammlung zwischen 1857 und 1881 — <b>185</b>
III.5.6	Dresden, Berlin, London – Gemeinsamkeiten und Unterschiede dreier universeller Abgussammlungen — <b>194</b>
III.5.6.1	Das Königliche Museum der Gipsabgüsse im Neuen Museum Berlin — <b>196</b>
III.5.6.2	Der Crystal Palace in Sydenham — <b>204</b>
III.5.6.3	Auswertung des Vergleichs — <b>211</b>

III.6	Die Gipsabgussammlung unter Georg Treu bis 1891 — <b>213</b>
III.6.1	Die Suche nach neuen Ausstellungsräumen und der Umzug der Dresdner Gipsabgussammlung und der Antikensammlung in das Albertinum 1891 — <b>213</b>
III.6.2	Der Ausbau der Abgussammlung in der Sempergalerie und im Zwinger bis 1891 — <b>220</b>
III.6.3	Die Aufstellung der neu erworbenen Abgüsse in den Räumen der Sempergalerie und des Zwingers — <b>229</b>
III.6.4	Treus Pläne zum Ausbau der Sammlung bis 1891 — <b>231</b>
III.6.5	Die Aufstellung der Abgussammlung im Albertinum 1891 — <b>235</b>
III.6.6	Treus didaktisches Ausstellungsprinzip — <b>261</b>
III.6.7	Die öffentliche Wahrnehmung und Rezeption der Abgussammlung unter Georg Treu — <b>271</b>
III.6.7.1	(Fach-)Presse und Besucher:innen — <b>271</b>
III.6.7.2	Treus Aufstellung der Gipsabgüsse im Spiegel europäischer Abgussammlungen am Ende des 19. Jahrhunderts — <b>276</b>
III.7	Zwischenfazit und Ausblick — <b>285</b>
<b>IV</b>	<b>Georg Treus plastische Ergänzungen und polychrome Rekonstruktionsversuche — 289</b>
IV.1	Die plastischen Ergänzungen — <b>291</b>
IV.1.1	Der Umgang mit Antiken(-restaurierungen) von der Renaissance bis ins 19. Jahrhundert – ein weiterer Überblick — <b>291</b>
IV.1.2	Die Ergänzungen von Gipsabgüsse antiker Skulptur durch Georg Treu — <b>297</b>
IV.1.2.1	Die Olympiawerke und ihre Ergänzungen in Berlin und Dresden — <b>299</b>
IV.1.2.1.1	Die Giebelgruppen des Zeustempels (Kat. 001–036) — <b>300</b>
IV.1.2.1.2	Die Metopen (Kat. 037–048) — <b>318</b>
IV.1.2.1.3	Das Tympanonrelief des Schatzhauses der Megarer (Kat. 049–060) — <b>326</b>
IV.1.2.1.4	Der Hermes des Praxiteles (Kat. 061) — <b>331</b>
IV.1.2.1.5	Die Nike des Paionios (Kat. 062–063) — <b>333</b>
IV.1.2.2	Ergänzungen Dresdner Antiken (Kat. 064–074) — <b>334</b>
IV.1.2.3	Weitere Werke (Kat. 075–077) — <b>340</b>
IV.2	Georg Treus Versuche zur Rekonstruktion antiker Polychromie — <b>343</b>
IV.2.1	Die Wiederentdeckung antiker Polychromie – ein letzter Überblick — <b>343</b>
IV.2.2	Georg Treu und die Polychromie in der Bildhauerei – <i>Sollen wir unsere Statuen bemalen?</i> — <b>348</b>
IV.2.3	Georg Treu und die Polychromieausstellungen in Dresden und Berlin — <b>354</b>
IV.2.4	Die polychromen Gipsabgüsse – echte Rekonstruktionen oder Rekonstruktionsversuche (Kat. 078–106)? — <b>357</b>
IV.3	Die Integration der ergänzten und polychrom rekonstruierten Abgüsse in die Ausstellung der Abgussammlung — <b>369</b>

<b>V</b>	<b>Schlussbetrachtung</b> — 374
<b>VI</b>	<b>Katalog</b> — 381
<b>VII</b>	<b>Abkürzungen</b> — 625
<b>VIII</b>	<b>Archivaliensignaturen</b> — 627
<b>IX</b>	<b>Verzeichnis antiker Autoren und Corpora</b> — 631
<b>X</b>	<b>Literaturverzeichnis</b> — 633
<b>XI</b>	<b>Internetquellen</b> — 657
	<b>Bildnachweis</b> — 659
	<b>Personenregister</b> — 663